



Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau  
Postfach 3269 | 55022 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für  
Landwirtschaft und Weinbau  
Herrn Horst Gies, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/5897**  
VORLAGE

DIE MINISTERIN  
Daniela Schmitt  
Stiftsstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-2202  
Telefax 06131 16-4438  
poststelle@mwwlw.rlp.de  
www.mwwlw.rlp.de

29. Mai 2024

**Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 23. April 2024**

TOP 4 Internationale Fachmesse ProWein 2024  
Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN nach § 76 Abs. 2 GOLT – Vorlage 18/5661

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

entsprechend der Zusage in der Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 23. April 2024 erhalten Sie zu vorgenanntem Tagesordnungspunkt den beigefügten Sprechvermerk.

Weiter wurde in der Sitzung festgehalten, dem Ausschuss ergänzende Angaben betreffend den Anteil weinhaltiger Getränke am Gesamtvolumen vermarkteter Weine zur Verfügung zu stellen.

Nach Angaben des Deutschen Weininstituts (DWI) weist die aktuelle Weinkonsumbilanz für den Zwölfmonatszeitraum vom 01.08.2022 bis 31.07.2023, einen Weinkonsum bezogen auf die Gesamtbevölkerung von 19,2 Litern pro Person aus. Der Schaumwein-Pro-Kopf-Konsum beträgt 3,2 Liter pro Kopf.

Über den Pro-Kopf-Konsum weinhaltiger Getränke sowie den Anteil weinhaltiger Getränke am Gesamtvolumen vermarkteter Weine liegen der Landesregierung keine belastbaren Zahlen vor.

Mit freundlichen Grüßen

  
Daniela Schmitt

## Sprechvermerk

**Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Weinbau am 23. April 2024**

TOP 4 Internationale Fachmesse ProWein 2024

Antrag der Fraktion Bündnis90/Die Grünen nach § 76 Abs. 2 GOLT

- Vorlage 18/5661 -

Anrede,

ich möchte eingangs einen kurzen Blick auf die Entwicklungen am deutschen Weinmarkt richten.

Nach Angaben des Deutschen Weininstituts (DWI) weist die aktuelle Weinkonsumbilanz, für den Zwölfmonatszeitraum vom 01.08.2022 bis 31.07.2023, einen Rückgang des Weinkonsums bezogen auf die Gesamtbevölkerung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von 19,9 auf 19,2 Litern pro Person aus.

Der Schaumwein-Pro-Kopf-Konsum ist im gleichen Zeitraum mit einem Volumen von 3,2 Litern konstant geblieben.

Der Berechnung liegt die hierzulande im vergangenen Weinwirtschaftsjahr konsumierte Menge von 19,4 Millionen Hektolitern Wein und Schaumwein zugrunde.

Der mengenmäßige Marktanteil deutscher Weine liegt mit rückläufiger Tendenz bei ca. 42,4%.

Die Entwicklung des Weinverbrauchs in Deutschland ist nach Einschätzung des DWI auf den demografischen Wandel und ein verändertes gesellschaftliches Konsumverhalten zurückzuführen sowie auf die allgemeinen Kaufkraftverluste durch die gestiegenen Lebenshaltungskosten.

Im Hinblick auf den internationalen Weinhandel ist Deutschland ein wichtiger Weinabsatzmarkt und hinter den USA auf Platz 2 der Wein-Importnationen, mit einem Volumen von 13,4 Millionen Hektoliter.

Anrede,

die Bedeutung Deutschlands auf der Landkarte des internationalen Weinhandels zeigt auch die bereits seit 30 Jahren für Wein- und Spirituosenfachleute durchgeführte Messe ProWein.

Die ProWein war und ist eine der bedeutendsten Messen ihrer Art weltweit.

Für die Regionen ist sie ebenso wie für unsere Weinwirtschaft eine wichtige Plattform für Kommunikation und Absatz.

„Die ProWein ist für die deutschen Weinexporteure ein Geschenk des Weingottes,“ sagt Steffen Schindler, Direktor Marketing des Deutschen Weininstitutes.

Nirgendwo sonst auf der Welt trifft eine solch breite Leistungsschau des deutschen Weinangebotes auf Fachbesucher aus aller Welt.

Die Chancen für deutsche Aussteller, sich mit nationalem und internationalem Fachpublikum bekannt zu machen, sind in Düsseldorf ungleich höher als bei jeder anderen Messe weltweit.

Aber auch umgekehrt bietet die ProWein ausländischen Produzenten die Möglichkeit, ihr Portfolio auf einem wichtigen Importmarkt zu präsentieren.

Trotz der großen Bedeutung für die Vermarktung Deutscher Weine gibt es auch konkrete Kritikpunkte an der ProWein und dem Veranstaltungsort Düsseldorf.

Die teilnehmenden rheinland-pfälzischen Unternehmen der Weinwirtschaft kritisieren die mittlerweile sehr hohen und ständig weiter steigenden Standgebühren und Nebenkosten für die Aussteller. Die Übernachtungskosten in Düsseldorf während der

Messedauer sind in den letzten Jahren stark gestiegen.

Neben den „Messekosten“ werden häufig Infrastrukturprobleme wie Staus oder schlechte Bahnverbindungen bemängelt. Erschwerend kam dieses Jahr auch noch der Bahnstreik hinzu.

Die hohen Kosten und teilweisen Infrastrukturprobleme belasten Aussteller und Fachbesucher gleichermaßen und werden auch als Gründe angesehen, dass die ProWein dieses Jahr schlechter besucht war als angenommen.

Anrede,

waren in 2019 noch 61.500 Besucher und 6.905 Aussteller auf der ProWein, so kamen dieses Jahr noch 47.000 Fachbesucher und 5.400 Aussteller aus 65 Ländern.

Trotz den teilweisen kritischen Tönen zu den Rahmenbedingungen zogen die rheinland-pfälzischen Gebietsweinwerbungen ein positives Fazit für die ProWein.

Unabhängig von der Präsentationsart in Gemeinschaftsständen oder in Eigenregie wurde die Vielfalt

und Qualität der rheinland-pfälzischen Herkünfte unter Beweis gestellt und Rheinland-Pfalz als Deutschlands Weinland Nummer Eins erkennbar.

Viele Aussteller berichten von weniger, aber guten Kontakten und viel positiver Resonanz. Dabei konnten sie sich nicht nur über Standbesuche von Bestandskunden freuen, sondern auch Neukunden gewinnen.

Ein Winzer aus Rheinhessen sagt: „Das negative Bild über die ProWein, das oftmals zu hören ist, können wir nicht bestätigen,- im Gegenteil.“

„Von drei erfolgreichen Messetagen“ sprach auch der Verband deutscher Prädikatsweingüter (VDP) der mit ca. 100 Mitgliedsbetrieben vor Ort war.

Anrede,

der Kosten-Nutzen-Faktor wird auch zukünftig eine entscheidende Rolle für die Attraktivität der ProWein in Düsseldorf spielen.

Aber bestimmt wird die ProWein - als eine der weltweiten Leitmessen für Wein - weiterhin als Bühne zur Präsentation der hervorragenden Produkte von unseren Winzerinnen und Winzer genutzt.

Die Präsentation der rheinland-pfälzischen Betriebe kann im kommenden Jahr vom 16. - 18. März wieder erlebt werden.

Vielen Dank.